

***Aeshna viridis* – Grüne Mosaikjungfer**

Kenntnisstand zur Verbreitung im Land Sachsen-Anhalt

In Deutschland ist *Aeshna viridis* fast ausschließlich auf die Norddeutsche Tiefebene beschränkt. Hier gehören die Flusssysteme der Aller, Weser, Elbe und Havel zu den wichtigsten Vorkommensgebieten. Große Populationen siedeln außerdem in den Seengebieten Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Deutschland ist für den Schutz der Art stark verantwortlich, da sie in ganz Mitteleuropa als gefährdet gilt und die Vorkommen in Deutschland im Hauptareal der Art liegen (ELLWANGER 2003b).

Aus Sachsen-Anhalt sind vergleichsweise wenige Vorkommen bekannt. Beständige Populationen wurden u.a. aus dem Wittenberger Raum, von der Elbe bei Schönhausen, von der Alten Elbe Calenberge bei Magdeburg, aus einem Grabensystem am Schollener See, aus der Garbe-Aland-Niederung und aus weiteren Krebscherengewässern des Elbe-Havel-Winkels gemeldet. Für den Zeitraum ab 1980 sind Nachweise aus neun naturräumlichen Haupteinheiten der kontinentalen Region bekannt geworden (STEGELICH & MÜLLER 2004b). Nicht alle diese Vorkommen konnten in jüngerer Zeit kontrolliert oder bestätigt werden, so dass für mehrere Vorkommensgebiete Unsicherheiten bezüglich ihrer Aktualität bestehen. Noch unzureichend erfasste Vorkommen werden von STEGLICH & MÜLLER (2004b) im Dessau-Wörlitzer Raum und im Elbe-Havel-Winkel vermutet.

Methodik

Erfassung der Verbreitung

Um das Verbreitungsgebiet der Art in Sachsen-Anhalt sowie dessen mögliche Veränderungen erfassen zu können, werden alle Präsenznachweise gesammelt und auf Basis der TK 25 dargestellt. Als Verbreitungsgebiet gilt dann die gesamte Fläche der „positiven“ TK 25, d.h. mit mindestens einem aktuellen Präsenznachweis. Die Erfassung der Nachweise erfolgt laufend, die Auswertung zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes.

Messgröße für den Gesamtbestand ist nach PAN & ILÖK (2009b) die Anzahl der Vorkommen, für die Habitatgröße die Anzahl der Fundorte.

Erfassungsmethodik

Grundlage für die Vorgehensweise ist der Kartier- und Bewertungsschlüssel des Bundesamtes für Naturschutz (erarbeitet von G. ELLWANGER, K. BURBACH, R. MAUERSBERGER, J. OTT, F.-J. SCHIEL, F. SUHLING, in PAN & ILÖK 2009a, Stand MÄRZ 2009). Im Gegensatz zu dem von SCHNITTER et al. (2006) publizierten Stand hat man im Entwurf von 2009 auf die ergänzende quantitative Erfassung und Bewertung von Imagines gänzlich verzichtet. Eine repräsentative und vergleichbare Bewertung der Population ist nur auf der Grundlage einer standardisierten Exuvienaufsammlung möglich. Beobachtungen zu Imagines (z.B. viele eierlegende Weibchen, Gesamtzahl) sollten ergänzend dokumentiert werden.

- Turnus: im 6-jährigen Rhythmus;
- quantitative Exuvienaufsammlung bei mindestens zwei Begehungen im Abstand von ca. 10 Tagen (je nach Witterungsverlauf 1-3 Wochen) während der Hauptemergenz (in der Regel Mitte/Ende Juni bis Mitte/Ende Juli);
- Bezugsraum der Emergenzuntersuchung sind Einzelgewässer bis 0,5 ha, 100 m Uferlänge bei größeren Stillgewässern > 0,5 ha (ca. 3-5 m Ufersaum) bzw. 100 m Grabenlänge;
- bei größeren Gewässern Auswahl mehrerer repräsentativer Untersuchungsflächen, in jedem Fall erfolgt die Umrechnung der Exuvienzahlen auf jeweils 100 m² Gewässerfläche;
- Erfassung der Habitatparameter entsprechend den Erfordernissen des Bewertungsschlüssels (Deckung der Vegetation, Nutzungsverhältnisse im Umfeld) sowie von Beein-

trüchtigungen (Nährstoffeinträge, Wasserführung, Gewässerunterhaltung, fischereiliche Nutzung);

- Dokumentation des Begleitartenspektrums (Libellen) im Erfassungszeitraum.

Methodik der Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustandes folgt im Wesentlichen den von SCHNITTER et al. (2006) bzw. PAN & ILÖK (2009a) publizierten Vorgaben für ein bundesweites Monitoring. Kleinere Änderungen werden bei der Bewertung der Kriebsscheren-Deckung vorgenommen (B: 30-60 % statt 40-60 % und C: < 30 % statt 20-40 %). Eine Mindestdeckung von 20 % sollte für einen C-Zustand nicht festgelegt werden, da bei großen Gewässern möglicherweise noch geringere Deckungsgrade auftreten können. Entsprechende Untersuchungen liegen für Sachsen-Anhalt bislang nicht vor.

Bei den Beeinträchtigungen sind für das Kriterium „Wasserführung“ im Entwurf von PAN & ILÖK (2009a) die konkreten Flächenprozentage der austrocknenden Gewässerfläche kritisch zu betrachten. Diese können im Rahmen der zwei Begehungstermine im Frühsommer bzw. bis Ende Juli mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zufriedenstellend erfasst werden. Es sollte daher – wie auch im ursprünglichen Entwurf von SCHNITTER et al. (2006) – nur eine verbale Differenzierung der Wasserführung vorgenommen werden (siehe Tab. 1). Die Bewertung der Gewässerunterhaltung an Gräben wurde geringfügig verändert, da die im Entwurf von PAN & ILÖK (2009a) vorgesehene Unterscheidung zwischen deutlich zu intensiver Gewässerunterhaltung (B) und viel zu intensiver Gewässerunterhaltung (C) nicht nachvollziehbar ist.

Tab. 1: Bewertung des Erhaltungszustandes von Populationen der Grünen Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*) in Sachsen-Anhalt

Grüne Mosaikjungfer – <i>Aeshna viridis</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Populationsdichte / Emergenz: Anzahl Exuvien /100 m ² (Jahressumme)	> 75	10–75	< 10
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Deckung der Kriebsscherenvegetation	Deckung 60–100 %	Deckung 30–60 %	Deckung < 30 %
Umgebung des Gewässers: Anteil intensiv genutzter Flächen [%]	< 10	10–30	> 30
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Nährstoffeinträge (gutachterlich mit Begründung)	nicht erkennbar	erkennbar, aber ohne erhebliche Auswirkungen auf das Vorkommen	deutlich erkennbar, erhebliche Auswirkungen auf das Vorkommen
für Habitate an Standgewässern: Wasserführung (gutachterlich mit Begründung)	gleichmäßig wasserführend	überwiegender Teil des Gewässers stetig wasserführend	großflächig austrocknend
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
für Habitate an Gräben: Gewässerunterhaltung (vor allem Sohlräumung) (gutachterlich mit Begründung)	keine notwendig oder sehr schonend unter Berücksichtigung der Ansprüche von <i>A. viridis</i>	in Teilbereichen zu intensive oder (obwohl notwendig) zu geringe Gewässerpflege	deutlich zu intensive oder (obwohl notwendig) fehlende Gewässerpflege
fischereiliche Nutzung (gutachterlich mit Begründung)	keine (Gewässer fischfrei) oder mit geringem natürlichen Bestand	geringe Nutzung	intensive Nutzung (hohe Fischbestände, häufiger Besatz)

Gebietskulisse und Umsetzung

Bundesmonitoring

Für das Bundesmonitoring sind sechs Probeflächen in der kontinentalen Region auszuwählen. Für die atlantische Region sind auf dem Territorium Sachsen-Anhalts keine Vorkommen bekannt. Die Flächenauswahl wird in erster Linie durch die Verteilung der bislang bekannten Fundorte der Grünen Mosaikjungfer in Sachsen-Anhalt bestimmt. Diese verteilen sich gegenwärtig auf die beiden Naturräumlichen Haupteinheiten D09 (Elbtalniederung) und D10 (Elbe-Mulde-Tiefeland). Es werden vornehmlich solche Gebiete für das Bundesmonitoring vorgeschlagen, für die jüngere Nachweise vorliegen und für die auch ein aktuelles Vorkommen als wahrscheinlich gilt.

Landesmonitoring

Auch die Flächenauswahl für das Landesmonitoring wird in erster Linie durch die Verteilung der bekannten Fundorte der Grünen Mosaikjungfer in Sachsen-Anhalt bestimmt. Mit der in Tab. 2 zusammengestellten Gebietsauswahl werden wesentliche aktuelle Fundpunkte der Art in Sachsen-Anhalt erfasst. Es werden insgesamt elf Gebiete für das landesweite Monitoring vorgeschlagen. Diese verteilen sich auf die zwei bereits oben genannten Naturräumlichen Haupteinheiten. Mit Ausnahme der beiden Gewässer bei Schönfeld und am Schelldorfer See befinden sich die Flächen innerhalb von FFH-Gebieten.

Tab. 2: Monitoringsystem für die Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*) im Land Sachsen-Anhalt

Naturräumliche Zuordnung	Name des Gebietes	Landesmonitoring insgesamt ca. 10 Vorkommen	Bundesmonitoring 6 Vorkommen in der kontinentalen Region
Kontinentale Region			
D09 Elbtalniederung	Altwasser am Stresower See	x	x
	Altwasser bei Klein-Wanzer	x	
	Altwasser am Aland nordöstlich Scharpenhufe	x	
	Alte Elbe Kannenberg bei Berge	x	x
	Abgrabungsgewässer Schönfeld	x	
	Krebsscherengewässer am NSG „Schelldorfer See“	x	x
	Altwasser bei Niegripp	x	
	NSG „Taufwiesenberge“	x	x
D10 Elbe-Mulde-Tiefland	Alte Elbe Calenberge	x	x
	Altwasser Schwarze Elster Gorsdorf	x	x
	Altwasser Schwarze Elster Prensendorf	x	

Kurzbeschreibung der Monitoringflächen

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_01

Name: Altwasser am Stresower See

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Seehausen (Altmark)

FFH-Gebiet: 007 „Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen“

Flächenbeschreibung: Das Gewässer ist Teil eines etwa 50 ha umfassenden Altwasserkomplexes und liegt ca. 2,5 km nördlich von Aulosen im NSG „Garbe-Alandniederung“. Größere Teile des Altwasserbogens sind in Verlandung begriffen.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_02

Name: Altwasser bei Klein-Wanzer

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Seehausen (Altmark)

FFH-Gebiet: 007 „Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen“

Flächenbeschreibung: Das Altwasser liegt ca. 2 km nördlich von Aulosen und Wanzer in der unteren Alandniederung zwischen Aland und Elbe. Das Umfeld ist durch großflächige Grünlandbewirtschaftung aber auch zahlreiche Altwasser und Reste von Hart- und Weichholzauwald gekennzeichnet. Nachweise von *Aeshna viridis* sind seit den 1990er Jahren belegt und konnten 2010 bestätigt werden (J. KIPPING).

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_03

Name: Altwasser am Aland nordöstlich Scharpenhufe

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Seehausen (Altmark)

FFH-Gebiet: 007 „Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen“

Flächenbeschreibung: Das ausgewählte Altwasser befindet sich ca. 1,5 km nordöstlich von Scharpenhufe rechtsseitig (nördlich) des Alands. Beobachtungen der Grünen Mosaikjungfer liegen aus dem Jahr 2010 vor (J. KIPPING).

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_04

Name: Alte Elbe Kannenberg bei Berge

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Arneburg-Goldbeck

FFH-Gebiet: 009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“

Flächenbeschreibung: Das Gewässer mit aktuellen Funden von *Aeshna viridis* ist Bestandteil des NSG „Alte Elbe zwischen Kannenberg und Berge“ und befindet sich in dessen nordöstlichem Bereich unmittelbar südlich von Berge.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_05

Name: Abgrabungsgewässer Schönfeld

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Elbe-Havel-Land

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Das Gewässer befindet sich ca. 600 m südwestlich von Schönfeld, rechtsseitig der Elbe im Deichhinterland, gut 500 m vom Elbdeich entfernt. Es weist im Norden und Westen einen lockeren Gehölzbestand auf und verfügt über eine reich entwickelte Schwimmblattvegetation. Im weiteren Umfeld ist es von Grünland und Ackerflächen umgeben. Nachweise der Grünen Mosaikjungfer datieren aus dem Jahr 2002, wobei auch für dieses Gewässer keine genaueren Zahlen zur Bestandsgröße vorliegen.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_06

Name: Krebscherengewässer am NSG „Schelldorfer See“

Landkreis, Gemeinde: Stendal, Vgm. Tangerhütte-Land

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Knapp 1 km südlich von Schelldorf und östlich des NSG „Schelldorfer See“ wurde ein ca. 1 ha großes Gewässer mit Vorkommen der Krebschere und der Grünen Mosaikjungfer in die Gebietsauswahl aufgenommen. Es befindet sich inmitten der Ackerflur zwischen der Elbaue im Osten und dem großen Altwasserbogen des Schelldorfer Sees im Westen.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_07

Name: Altwasser bei Niegripp

Landkreis, Gemeinde: Jerichower Land, Gemeinde Burg

FFH-Gebiet: 038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“

Flächenbeschreibung: Auch das Altwasser bei Niegripp wurde im Zuge der Ersterfassung wirbelloser Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie im Jahr 2010 als Vorkommensgewässer von *Aeshna viridis* erfasst. Es befindet sich rechtseibisch im Deichvorland am westlichen Ortsrand von Niegripp und weist eine Fläche von ca. 0,2 ha auf.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_08

Name: NSG „Taufwiesenberge“

Landkreis, Gemeinde: Jerichower Land, Vgm. Biederitz-Möser

FFH-Gebiet: 038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“

Flächenbeschreibung: Das Gebiet befindet sich rechtseibisch ca. 1 km nordöstlich von

Hohenwarthe auf einem Dünenzug im Übergang zur Elbaue. Den östlichen Teil des NSG prägt eine Reihe von durch Sandabbau entstandenen Abgrabungsgewässern. Die Gewässer unterliegen dem direkten Einfluss des Elbwasserstandes und weisen deshalb stärkere Wasserspiegelschwankungen auf. Das von *Aeshna viridis* besiedelte Gewässer befindet sich vollständig innerhalb des NSG „Taufwiesenberge“.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_09

Name: Alte Elbe Calenberge

Landkreis, Gemeinde: Magdeburg, Landeshauptstadt, ein kleinerer Teil im Salzlandkreis, Vgm. Schönebeck (Elbe)

FFH-Gebiet: 050 „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“

Flächenbeschreibung: Vorkommen von *Aeshna viridis* an der Alten Elbe Magdeburg sind seit mehreren Jahren bekannt. Vorliegende Nachweise datieren u.a. aus den Jahren 1995 und 2001 (STEGELICH & GENTZ 2002). Für das Monitoring wurde ein Abschnitt unmittelbar östlich von Calenberge und nordöstlich der K 1227 ausgewählt. In diesem Bereich existieren langjährig stabile Bestände der Krebschere (*Stratiotes aloides*).

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_10

Name: Altwasser Schwarze Elster Gorsdorf

Landkreis, Gemeinde: Wittenberg, Gemeinde Jessen (Elster)

FFH-Gebiet: 071 „Untere Schwarze Elster“

Flächenbeschreibung: Das ausgewählte Altwasser befindet sich im Deichvorland der Schwarzen Elster unmittelbar nördlich von Gorsdorf und linksseitig des Flusses. Es ist Bestandteil des NSG „Untere Schwarze Elster“ und des gleichnamigen FFH-Gebietes. Es wurde im Ergebnis der Ersterfassung von wirbellosen Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie im Jahr 2010 in die Gebietskulisse zum Monitoring aufgenommen.

Nr.: ST_ODON_AESHVIRI_11

Name: Altwasser Schwarze Elster Prensendorf“

Landkreis, Gemeinde: Wittenberg, Vgm. Annaburg-Prettin

FFH-Gebiet: 075 „Alte Elster und Rohrbornwiesen bei Prensendorf“

Flächenbeschreibung: Auch das Altwasser der Schwarzen Elster bei Prensendorf wurde erst 2010 nach den Ergebnissen der Ersterfassung ausgewählt. Es umfasst einen hufeisenförmigen Altwasserbogen rechtsseitig der Schwarzen Elster im Deichhinterland, ca. 1,3 km südöstlich von Prensendorf. Das Gewässer liegt innerhalb des NSG „Alte Elster und Rohrbornwiesen“.

Tab. 3: Zusammenfassende Übersicht der Monitoringflächen für die Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*) in Sachsen-Anhalt

Nr.	Name	Bezug		Zuordnung		FFH-Gebiet	Turnus (Untersuchungs- jahre im Berichtszeitraum)	Aufwand im Berichtszeitraum (6 Jahre)			
		Atl.	Kont.	Bund	Land			Erfassung Std. *)	Dokum., Auswertg. Std. *)	Sonstige Aufwen- dungen **)	Kosten sonst. Aufwendg.
ST_ODON_AESHVIRI_01	<i>Altwasser am Stresower See</i>		x	x	x	007	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_02	<i>Altwasser bei Klein- Wanzer</i>		x		x	007	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_03	<i>Altwasser am Aland nordöstlich Scharpenhufe</i>		x		x	007	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_04	<i>Alte Elbe Kannenberg bei Berge</i>		x	x	x	009	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_05	<i>Abtragungsgewässer Schönfeld</i>		x		x	-	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_06	<i>Krebsscherengewässer am NSG „Schelldorfer See“</i>		x	x	x	-	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_07	<i>Altwasser bei Niegrripp</i>		x		x	038	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_08	<i>NSG „Taufwiesenberge“</i>		x	x	x	038	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_09	<i>Alte Elbe Calenberge</i>		x	x	x	050	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_10	<i>Altwasser Schwarze Elster Gorsdorf</i>		x	x	x	071	1	8	2	-	-
ST_ODON_AESHVIRI_11	<i>Altwasser Schwarze Elster Prensendorf</i>		x		x	075	1	8	2	-	-
Erläuterungsbericht									20		
einmalige Ersteinrichtung für gekennzeichnete Flächen(fett, kursiv)											
Summe Ersteinrichtung/ Flächenauswahl/ -markierung (ohne Erfassung Population/Habitat), 11 Gebiete								22	-	-	-

*) = Zeitaufwand für das jeweilige Monitoringgebiet je 6-Jahreszeitraum (also Jahresscheibe x Zahl der Durchgänge im 6-Jahres-Zeitraum)

**) = hier benennen, z.B. Materialkosten etc. ; hier ist zusätzlich eine Nebenkostenpauschale von 5 % aufzuwenden